12.|13. 9. 2015
Europäische Tage des Denkmals
Programm Kanton Aargau

KANTON AARGAU

SWISSLOS
Kanton Aargau

Europäische Tage des Denkmals | Austausch – Einfluss
Journées européennes du patrimoine | Echanges – Influences
Giornate europee del patrimonio | Scambio – Influenza
Dis europeics dal patrimoni | Barat – Influenza

12.|13. 9. 2015 Europäische Tage des Denkmals
Programm Kanton Aargau

Liebe Aargauerinnen und Aargauer

Zu den Europäischen Tagen des Denkmals lade ich Sie herzlich in den Aargau ein! Besuchen Sie unter dem Motto «Austausch – Einfluss» an rund 24 Standorten bekannte und unbekannte Kulturdenkmäler.

Der Mensch pflegt den Austausch von Waren und Wissen seit jeher – dies war und ist ein zentraler Teil gesellschaftlicher und kultureller Entwicklung. Mit den Waren gelangten auch Ideen und Know-how in andere Kulturkreise und die Länder beeinflussten sich geistig und kulturell. Das Gebiet des heutigen Kantons Aargau bestand von 1415–1798 aus vier Herrschaftsgebieten. Deren unterschiedliche Einflüsse sind heute noch in der Baukultur sichtbar. Aber auch Einflüsse von ausserhalb der heutigen Kantonsgrenzen widerspiegeln sich in unseren Kulturdenkmälern: Tessiner Künstler arbeiteten im Kloster Fahr, Hugenotten flüchteten aus Frankreich in den Aargau und liessen sich hier Wohnbauten mit französischen Ausstattungselementen errichten. Die Bauten am Jüdischen Kulturweg Endingen–Lengnau prägen bis heute die beiden Aargauer Dörfer, schweizweit eine Beson-

Titelbild: Synagoge Lengnau,
Villa Fischer Meisterschwanden,
Katholische Kirche Buchs
© Kantonale Denkmalpflege Aargau

derheit! Grossstädtische Villen in Lenzburg, Meisterschwanden und Bad Zurzach, aber auch die Aargauer Schlösser zeugen von den Auslandreisen der damaligen Erbauer und Besitzer, welche die fremde Pracht in ihr Zuhause holten.

Tauchen Sie am zweiten Septemberwochenende in die reiche Kulturgeschichte des Aargaus ein! Den Institutionen und Hausbesitzern ist es zu verdanken, dass Sie wertvolle Baudenkmäler besuchen können, auch solche, die sonst nicht zugänglich sind. Mitarbeitende der Kantonalen Denkmalpflege Aargau und der Kantonsarchäologie sowie Fachexperten, Restauratoren und Architekten zeigen Ihnen aktuelle Restaurierungen.

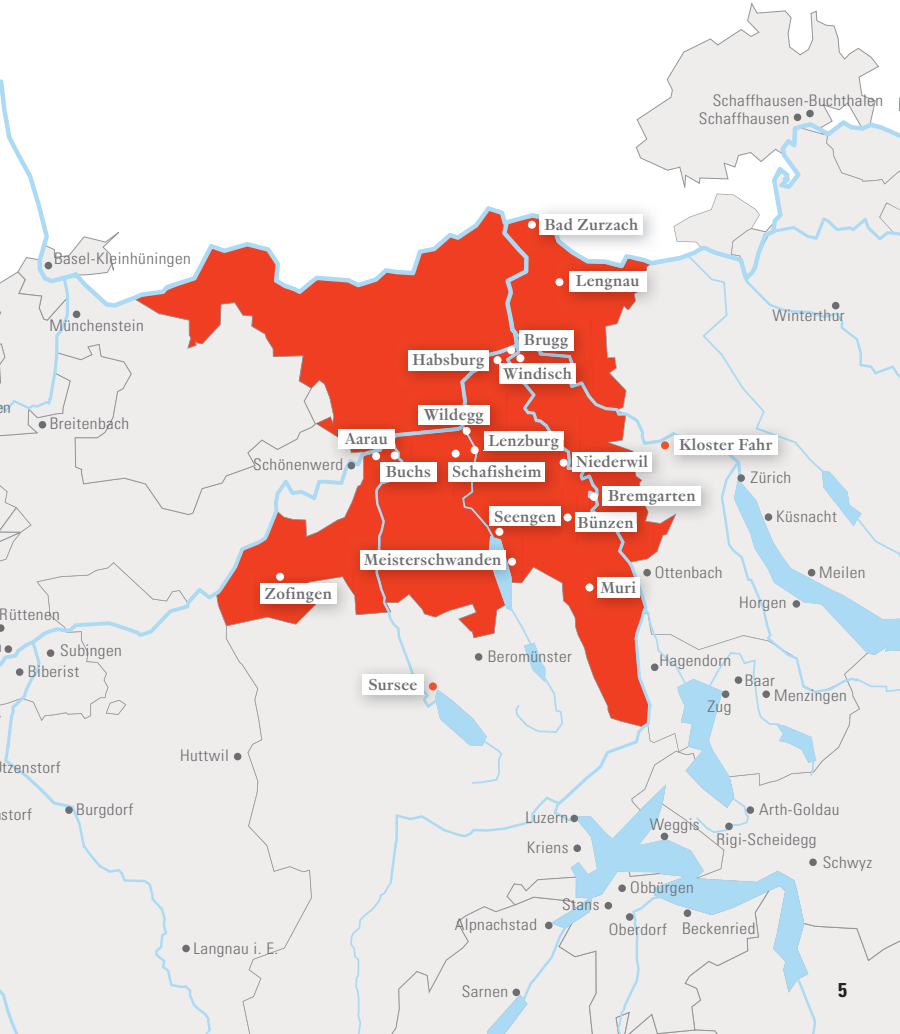
Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen und ein unterhaltsames Wochenende mit spannenden Entdeckungen!

Regierungsrat Alex Hürzeler
Vorsteher des Departementes
Bildung,Kultur und Sport

aargau

Departement Bildung, Kultur und Sport, Kantonale Denkmalpflege
Bachstrasse 15, 5001 Aarau, 062 835 23 40

Aarau	**Vom Schlössli zum Stadtmuseum**	So	6
Aarau	**Familiensonntag zum Thema Austausch – Einfluss**	So	7
Bad Zurzach	**Einfluss eines Strickereibarons**	So	7
Bad Zurzach	**Zurzach unter dem Einfluss der Römer**	So	8
Bremgarten	**Vorbilder und Einflüsse im Brückenbau**	Sa	8
Brugg	**Die heutige Schweiz – 6000 Jahre lang Kulturgrenze**	So	9
Buchs	**Sichtbeton – von der Schönheit der Rohheit**	So	9
Bünzen	**Raumhülle und liturgische Ausstattung im Wandel der Zeit**	So	10
Habsburg	**Schloss Habsburg als Touristenziel im 19. Jahrhundert**	So	10
Kloster Fahr	**Tessiner Künstler im Kloster Fahr**	Sa	11
Lengnau	**Jüdischer Kulturweg Endingen–Lengnau**	So	11
Lenzburg	**Villa Malaga – vom Witwensitz zur Weinhändlervilla**	So	12
Lenzburg	**Königliche Gemächer in einer heruntergekommenen Burg**	So	12
Meisterschwanden	**Grossstädtische Villa in Meisterschwanden**	Sa	13
Muri	**Das Kloster Muri in Sursee**	So	13
Niederwil	**Vo Zähnte, Zeis, Landwirtschaft und Gastfreundschaft**	Sa	14
Schafisheim	**Etienne Brutel – auf den Spuren der Hugenotten**	Sa	15
Schafisheim	**Wanderung auf den Spuren der Hugenotten**	Sa	15
Seengen	**Hans von Hallwyl baut ein neugotisches Schloss und scheitert**	So	17
Wildegg	**Von Versailles nach Wildegg**	So	17
Windisch	**Das Amphitheater – Roms Auftritt in der Provinz**	So	18
Windisch	**Mit dem Dreirad druch die Klosterkirche**	So	18
Windisch	**Maximus – Kettenhemd und Maurerkelle**	Sa	19
Zofingen	**Von Inkunabeln und anderen gefährlichen Büchern**	Sa	19


Schaffhausen-Buchthalen
Schaffhausen
Bad Zurzach
Basel-Kleinhüningen
Lengnau
Winterthur
Münchenstein
Brugg
Habsburg
Windisch
Breitenbach
Wildegg
Aarau
Lenzburg
Kloster Fahr
Schönenwerd
Buchs
Schafisheim
Niederwil
Zürich
Bremgarten
Seengen
Bünzen
Küsnacht
Meisterschwanden
Ottenbach
Meilen
Zofingen
Muri
Horgen
Rüttenen
Subingen
Biberist
Beromünster
Hagendorn
Baar
Sursee
Menzingen
Zug
Huttwil
Burgdorf
Luzern
Arth-Goldau
Weggis
Rigi-Scheidegg
Kriens
Schwyz
Obbürgen
Stans
Alpnachstad
Oberdorf
Beckenried
Langnau i. E.
Sarnen

© Diener & Diener Architekten, Basel/Berlin. Fotograf: Yohan Zerdoun

Aarau

Vom Schlössli zum Stadtmuseum

Neben das mittelalterliche Schlössli – einst von Rittern und bürgerlichen Familien bewohnt – kam der Neubau von Diener & Diener zu stehen, der mit einer markanten Betonfassade neue Akzente setzt und das historische Museum im Schlössli zum Stadtmuseum erweitert.

Sonntag 13.9.
14 und 15 Uhr (Dauer 1 Std.)

Wo: Schlossplatz 23, Stadtmuseum Aarau

ÖV: Ab Bahnhof Aarau ca. 10 Min. zu Fuss oder Bus 2 bis Haltestelle «Holzmarkt» oder «Rathaus»

Was: Führungen durch Reto Nussbaumer, kantonaler Denkmalpfleger Aargau, und Workshop für Kinder und Jugendliche von Nevena Torboski, Raumschule drumrum

Organisation: Departement Bildung, Kultur und Sport, Kantonale Denkmalpflege Aargau und Stadtmuseum Aarau

www.stadtmuseum.ch

© Aargauer Kunsthaus

Aarau

Familiensonntag
zum Thema Austausch – Einfluss

Die Sammlung des Aargauer Kunsthauses ist nicht nur ein Denkmal der Schweizer Kultur und Kunst, in ihr lassen sich auch Einflüsse anderer Kulturkreise nachverfolgen. Denn nur durch einen regen Austausch ist die Schweizer Kunst so vielfältig geworden. In den Workshops gehen wir den Spuren anderer Kulturen in der Sammlung nach.

Sonntag 13.9.
11, 13 und 15 Uhr (Dauer 1 Std. 30 Min.)

Wo: Aargauerplatz, Aargauer Kunsthaus

ÖV: Ab Bahnhof Aarau 5 Min. Fussweg

Was: Workshops mit dem Team der Kunstvermittlung des Aargauer Kunsthauses für Familien mit Kindern ab 5 Jahren

Eintrittskosten:
Erwachsene: pro Person CHF 15.– (mit Museumspass, Raiffeisenkarte etc. Eintritt gratis) Kinder: 1. Kind CHF 10.–, 2. Kind CHF 8.–, 3. Kind CHF 5.–, ab 4. Kind gratis

Organisation: Aargauer Kunsthaus

www.aargauerkunsthaus.ch

© Kantonale Denkmalpflege Aargau

Bad Zurzach

Einfluss eines Strickereibarons

Die idyllisch am Rhein gelegene schlossartige Villa des Zurzacher Strickereibarons Jakob Zuberbühler (1840–1904) zählt zu den interessantesten und bedeutendsten Beispielen der profanen Historismus-Architektur im Kanton Aargau. Besuchen Sie die Fabrikantenvilla vor oder nach einem Rundgang durchs Fläckefäscht.

Sonntag 13.9.
11, 12 und 15.30 Uhr (Dauer 1 Std.)

Wo: Schloss Bad Zurzach, Treffpunkt am Fläckefäscht, Kirchgasse, Stand «Industrialisierung»

ÖV: Ab Bahnhof Bad Zurzach ca. 5 Min. zu Fuss

Was: Führungen durch Philipp Schneider, Kantonale Denkmalpflege Aargau

Am Sonntag finden auch Führungen der Kantonsarchäologie statt (S. 8)

Organisation: Departement Bildung, Kultur und Sport, Kantonale Denkmalpflege Aargau

www.flaeckefaescht.ch

© Kantonsarchäologie Aargau

© 2009 Cornel Doswald

Bad Zurzach

Zurzach unter dem Einfluss der Römer

Einfluss und Austausch prägen den Ort am alten Rheinübergang. Auf einem Rundgang erfahren Sie einiges über Messehäuser, Gräber und römische Befestigungsanlagen.

Sonntag 13.9.
14 Uhr (Dauer 1 Std. 30 Min.)

Wo: Quellenstrasse 1, Bezirksmuseum Höfli

ÖV: Ab Bahnhof Bad Zurzach 5 Min. Fussweg
Das Bezirksmuseum befindet sich gegenüber der Verenakirche, Eingang durch das Café Special «Höfli»

Was: Führung und Rundgang mit Alfred Hidber, Leiter Museum «Höfli» Bad Zurzach, und René Hänggi, Kantonsarchäologie

Am Sonntag finden auch Führungen der Kantonalen Denkmalpflege statt (S. 7)

Organisation: Kantonsarchäologie Aargau

www.fläckefäscht.ch

Bremgarten

Vorbilder und Einflüsse im Brückenbau

Auf einem Rundgang zu drei Reussbrücken unterhalten wir uns über die Einflüsse auf Konstruktion und Gestaltung von Brücken, über innovative Konstruktionen und Materialien, gewagte Pfeilergründungen und konservative Bauvorschriften, internationalen Wissensaustausch und lokale Vorlieben und die Beziehung zwischen moderner Bautechnik und Heimatschutz.

Samstag 13.9.
10.30, 13.30 und 16.30 (Dauer ca. 1 Std. 15 Min.)

Wo: Bremgarten AG, Casinoplatz

ÖV: Bremgarten-Dietikon-Bahn S17 bis Haltestelle «Obertor» oder «Isenlauf», danach 5 Min. zu Fuss

Was: Führungen durch Cornel Doswald, Fachexperte für historische Verkehrswege, Bremgarten

Organisation: Cornel Doswald, Fachexperte für historische Verkehrswege, Bremgarten AG

Kontakt: cornel.doswald@hispeed.ch

© Kantonsarchäologie Aargau

Brugg AG

Die heutige Schweiz – 6000 Jahre lang Kulturgrenze

In der Sonderausstellung Röstigräben erfahren Sie mehr über Kulturgrenzen, aber auch kulturellen Austausch im Gebiet der heutigen Schweiz: ein Nebeneinander von Kulturen, das uns bis heute prägt.

Sonntag 13.9.
14.30 (Dauer 1 Std.)

Wo: Museumstrasse 1, Vindonissa-Museum

ÖV: Ab Bahnhof Brugg 7 Min. Fussweg

Was: Führung durch Julia Held, Archäologin

Organisation: Kantonsarchäologie Aargau

Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. 589, 885

© bruetscharchitekt.ch

Buchs

Sichtbeton – von der Schönheit der Rohheit

Die 1965–1967 von Hanns A. Brütsch erbaute röm.-kath. Pfarrkirche mit Pfarrhaus und Pfarreisaal in Buchs ist ein sehr qualitätsvolles Beispiel für die skulpturalen Gestaltungsmöglichkeiten von béton brut. Nach der kantonalen Unterschutzstellung 2013 wurden die Kirchenfassaden 2014/15 restauriert und ein störender Anstrich der 1980er Jahre entfernt.

Sonntag, 13.9.
11 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

Wo: Bühlstrasse 8, Kirche St. Johannes, Treffpunkt vor der Kirche

ÖV: Bahn bis Buchs AG oder mit Bus bis «Buchs AG, Gysistrasse», ab da 5 Min. zu Fuss

Was: Führung durch Reto Nussbaumer, kantonaler Denkmalpfleger Aargau, und Daniel Diethelm, Stv. Geschäftsführer CONCRETAG Beratende Bautechnologen AG

Organisation: Departement Bildung, Kultur und Sport, Kantonale Denkmalpflege Aargau und CONCRETAG Beratende Bautechnologen AG

© Kantonale Denkmalpflege Aargau

© Museum Aargau

Bünzen

Raumhülle und liturgische Ausstattung im Wandel der Zeit

Joseph Caspar Jeuch (1811–1895) erbaute die älteste neugotische Kirche des Freiamtes 1860–1862 und stattete sie mit einer einzigartigen Trompe-l'oeil-Malerei aus, die 1931 verloren ging. In der 2014 abgeschlossenen Innenrenovation wurde die Gestaltung des Innenraumes bauzeitlich rekonstruiert.

Sonntag 13.9.
11 und 14 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

Wo: Besenbürenstrasse, Kath. Pfarrkirche, Treffpunkt vor der Kirche

ÖV: Ab Muri oder Wohlen mit Bus 341 bis Haltestelle «Bünzen, Freienhof» oder ab Bahnhof Boswil-Bünzen 15 Min. zu Fuss

Was: Führungen durch Heiko Dobler, Kantonale Denkmalpflege Aargau, Wendel Odermatt, Restaurator SKR, Stöckli AG Stans, und Daniel Schumacher, Tripol Architekten AG

Organisation: Departement Bildung, Kultur und Sport, Kantonale Denkmalpflege Aargau

Habsburg

Schloss Habsburg als Touristenziel im 19. Jahrhundert

Der aufkommende Tourismus im 19. Jahrhundert tangierte auch Schloss Habsburg. Die Habsburg war in Touren durch die Schweiz eingebaut. Schon früh nahm sich die Kantonsarchäologie der Burg an und untersuchte sie. Was suchten die ersten Kulturtouristen im Aargau? Was fanden die Archäologen?

Sonntag 13.9.
11 Uhr (Dauer ca. 1 Std. 30 Min.)

Wo: Schloss Habsburg

ÖV: Bus 366 ab Bahnhof Brugg bis Haltestelle «Habsburg, Dorfplatz», danach 10 Min. Fussweg, oder ab Bahnhof Brugg ca. 1 Std. Fussweg (4 km) nach Habsburg (ausgeschildert)

Was: Führung mit Nanina Egli, Historikerin, und Peter Frey, Kantonsarchäologie Aargau

Organisation: Schloss Habsburg, Museum Aargau

Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. 425
www.museumaargau.ch

© Kantonale Denkmalpflege Aargau

© Kantonale Denkmalpflege Aargau

Kloster Fahr

Tessiner Künstler im Kloster Fahr

Die Fassade der Klosterkirche Fahr ziert ein monumentales Wandbild. Dieses Unikum spätbarocker Freskomalerei, das Architekturmalerei und eine Darstellung des Jüngsten Gerichts zeigt, haben 1745–1747 die Gebrüder Torricelli aus Lugano geschaffen. Erfahren Sie an den Denkmaltagen mehr über die aktuellen Restaurierungsarbeiten.

Samstag 12.9.
14 und 15.30 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

Wo: Kloster Fahr, Treffpunkt vor der Klosterkirche

ÖV: Ab Bahnhof Schlieren ca. 30 Min. Fussweg oder Bus 302/308 bis Haltestelle «Unterengstringen, Eckstein», danach ca. 15 Min. Fussweg, oder ab Bahnhof Glanzenberg 30 Min. Fussweg der Limmat entlang

Was: Führungen durch Isabel Haupt, Kantonale Denkmalpflege Aargau, und Doris Warger, Restauratorin SKR

Organisation: Departement Bildung Kultur und Sport, Kantonale Denkmalpflege

Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. 893

Lengnau

Jüdischer Kulturweg Endingen–Lengnau

Seit 400 Jahren leben Juden in Endingen und Lengnau. Fast ein Jahrhundert lang durften sie nur hier wohnen. Die Bauten prägen bis heute die Dörfer, die als Ortsbilder von nationaler Bedeutung eingestuft sind. Nirgendwo in der Schweiz existiert eine derartige Dichte an jüdischer Baukultur. Der «Jüdische Kulturweg» macht dieses kulturelle Erbe zugänglich.

Sonntag 13.9.
10 Uhr (Dauer ca. 2 Std.)

Wo: Jüdischer Kulturweg Endingen–Lengnau, Synagoge Lengnau

ÖV: Postauto 353 ab Bahnhof Baden bis Haltestelle «Lengnau AG, Brücke»

Was: Führung durch Franz Laube, Guide jüdischer Kulturweg

Organisation: Betriebskommission jüdischer Kulturweg, c/o Gemeindekanzlei, 5426 Lengnau

Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. 771–772
www.juedischerkulturweg.ch

© Kantonale Denkmalpflege Aargau

Lenzburg

Villa Malaga – vom Witwensitz zur Weinhändlervilla

Die klassizistische Villa Malaga wurde 1840 vom Badener Architekten Caspar Joseph Jeuch (1811–1895) für Luise Meyer-Rohr erbaut und zeigt fast vollständig den bauzeitlichen Zustand. Im Innern haben sich einzigartige Ausstattungselemente aus diversen Jahrhunderten erhalten. An den Führungen wird die aktuelle Restaurierung thematisiert.

Sonntag 13.9.
15 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

Wo: Schützenmattstrasse 7, Villa Malaga, Treffpunkt vor der Villa

ÖV: Ab Bahnhof Lenzburg Bus 391 oder 393 bis Haltestelle «Lenzburg, Mehrzweckhalle» oder 15 Min. zu Fuss

Was: Führungen durch Jonas Kallenbach, Kantonale Denkmalpflege Aargau

Organisation: Departement Bildung, Kultur und Sport, Kantonale Denkmalpflege

© Museum Aargau

Lenzburg

Königliche Gemächer in einer heruntergekommenen Burg

Der Amerikaner August Edward Jessup kaufte 1893 das Schloss Lenzburg. Er war mit Lady Mildred Marion Bowes-Lyon verheiratet und somit mit dem britischen Königshaus verschwägert. Seiner Frau wollte er ein standesgemässes Wohnen ermöglichen, baute das Schloss um und stattete die Innenräume mit kostbaren Möbeln und moderner Technik aus.

Sonntag 13.9.
14 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

Wo: Schloss Lenzburg, beim Schlossbrunnen

ÖV: Bus 391 ab Bahnhof Lenzburg bis Haltestelle «Lenzburg, Schloss» oder 30 Min. Fussweg

Was: Führung

Organisation: Schloss Lenzburg, Museum Aargau

Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. 509–510
www.museumaargau.ch

© Kantonale Denkmalpflege Aargau

Meisterschwanden

Grossstädtische Villa in Meisterschwanden

Die Villa Fischer in Meisterschwanden wurde 1897 durch einen Reinacher Architekten, wohl nach Plänen eines auswärtigen Architekten, erbaut. Sie gilt als bedeutendster Profanbau dieser Art aus der Zeit um 1900 im Kanton Aargau. Bei einer Führung wird dieses prachtvolle Privathaus gezeigt.

Samstag 12.9.
11 Uhr (Dauer ca. 45 Min.)

Wo: Kirchrain 125, Villa Fischer, Treffpunkt vor der Villa

ÖV: Ab Bahnhof Lenzburg Bus 390 bis Haltestelle «Meisterschwanden, Post»

Was: Führung durch Reto Nussbaumer, kantonaler Denkmalpfleger Aargau

Anmeldung bei denkmalpflege@ag.ch bis 9.9.

Organisation: Departement Bildung, Kultur und Sport, Kantonale Denkmalpflege

© WES1947, commons.m.wikimedia.org

Muri

Das Kloster Muri in Sursee

Der Murihof in Sursee ist eine frühere Stadtburg der Habsburger und wurde von der Gründerfamilie dem Kloster Muri übergeben. Der klösterliche Verwaltungsbau zeugt noch heute von der starken Präsenz der Murianer Mönche. Insbesondere der Festsaal mit seinem Deckengemälde erzählt vom Herrschaftsanspruch des Murianer Fürstabtes Placidus Zurlauben.

Sonntag 13.9.
13 Uhr (Dauer 4 Std. 30 Min., Rückkehr um 17.30 Uhr)

Wo: Muri, Parkplatz bei der Käsi

ÖV: Ab Bahnhof Muri 5 Min. Fussweg

Was: Exkursion nach Sursee mit dem Car, Führungen durch den Murihof und den Kirchenschatz durch die Kommission/ Kuratorin des Museums Kloster Muri
Kosten: CHF 40.–

Anmeldung bei fuehrungen@muri.ch bis 1.9.

Organisation: Museum Kloster Muri

Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. 692

© Reusspark/Verein Gnadenthal

Niederwil

Vo Zähnte, Zeis, Landwirtschaft und Gastfreundschaft

Landwirtschaft prägte das Kloster Gnadenthal sowohl während der aktiven Klosterzeit als auch in der Zeit der Pflegeanstalt Gnadenthal. Zinsbücher und Vereinsprotokolle geben Einblicke in die bewegte Geschichte der Selbstversorgung im Gnödeli. Im ProSpecieRara-SchauGewächshaus wird Landwirtschaft zum Erlebnis für alle Sinne.

Samstag 12.9.
10 bis 17 Uhr Sonderausstellung, Museum und Gewächshaus
11.15, 13.15 und 15.15 Uhr Führungen durch die Sonderausstellung und im Gewächshaus (Dauer 30 Min.)
10 bis 21 Uhr Gastfreundschaft im Restaurant Gnadenthal

Wo: Kloster Gnadenthal, Reusspark, Treffpunkt für die Führungen im Foyer (Klostereingang)

ÖV: Bus 336 ab Mellingen-Heitersberg oder Wohlen AG bis Haltestelle «Niederwil AG, Gnadenthal»

Was: Führungen durch die Ausstellung «Vo Zähnte, Zeis...» mit Irene Briner, Kulturverantwortliche des Reussparks

Degustationen im Gewächshaus und Führungen durch die Sonderausstellung «Von Riesen und Zwergen» mit Sortenspezialistin Annafried Widmer-Kessler

Organisation: Kultur im Reusspark, Kloster Gnadenthal, Niederwil in Zusammenarbeit mit ProSpecieRara

Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. 704
www.reusspark.ch/kulturveranstaltungen.html
www.prospecierara.ch/de/schaugewaechshaus

© Kantonale Denkmalpflege Aargau

© Museum Burghalde Lenzburg

Schafisheim

Etienne Brutel – auf den Spuren der Hugenotten

Das weiträumige Neuhaus Brutelgut wurde vermutlich für den Hugenotten Etienne Brutel (1683–1752) von ca. 1750–1758 erbaut. Die einstige reiche Innenausstattung ist nur fragmentarisch überliefert. Im Zuge der aktuellen Restaurierung sollen die noch vorhandenen Elemente teilweise wieder sichtbar gemacht werden. Begeben Sie sich auf Spurensuche!

Samstag 12.9.
10.45 und 13.30 Uhr (Dauer 45 Min.)

Wo: Alte Bernstrasse 12, Neuhaus Brutelgut

ÖV: Ab Bahnhof Lenzburg Bus 390 oder 395 bis Haltestelle «Schafisheim, Ausserdorf», ab da 10 Min. zu Fuss

Was: Führungen durch Martin Weibel/ Dana Hegewald, Weibel Architekten AG, Mirjam Jullien, Restauratorin SKR, Jonas Kallenbach und Franziska Schmid-Schärer, Kantonale Denkmalpflege Aargau

Bei der ersten Führung um 10.45 Kombination mit der Hugenotten-Wanderung vom Museum Burghalde möglich

Organisation: Departement Bildung Kultur und Sport, Kantonale Denkmalpflege

Schafisheim

Wanderung auf den Spuren der Hugenotten

Die Wanderung folgt der Fluchtroute der Hugenotten, welche vor 300 Jahren in Frankreich als Ketzer verfolgt wurden und in die Schweiz flüchteten. Wir entdecken verschiedene Zeugnisse der Hugenotten in Schafisheim, Staufen und Lenzburg. Teil der Wanderung ist eine Führung im Brutel-Gut durch die Kantonale Denkmalpflege.

Samstag 12.9.
9.30 Uhr (Dauer 4 Std. 30 Min.)

Wo: Lenzburgerstrasse 7, Schafisheim, Schlössli

ÖV: Bus 390 ab Bahnhof Lenzburg bis Haltestelle «Schafisheim, Gemeindehaus», danach 5 Min. Fussweg zum Schlössli

Was: Wanderung mit Leonie Meier, Historikerin

Mittagessen bei schöner Aussicht auf dem Staufberg, ein feines Picknick-Säckli kann beim Museum Burghalde vorbestellt werden

Für Kinder ist ein Quizbogen erhältlich
Anmeldung bei burghalde@lenzburg.ch oder 062 891 66 70 bis 10.9.

Organisation: Museum Burghalde Lenzburg

Seengen

Hans von Hallwyl baut ein neugotisches Schloss und scheitert

Ein Regierungsrat und Regimentskommandant verrechnet sich. Hans von Hallwyl möchte sich ganz im Stil der Zeit einen neugotischen Sitz bauen. Plötzlich reicht das Geld nicht mehr und seine Ehe geht in die Brüche. In Serbien versucht er im Eisenbahnbau und in Liebesdingen einen Neuanfang und scheitert wieder.

Sonntag 13.9.
14 Uhr (Dauer 1 Std.)

Wo: Schloss Hallwyl, beim Schlossbrunnen

ÖV: Bus 395 ab Lenzburg, Boniswil oder Seon bis Haltestelle «Seengen, Schloss Hallwyl»

Auch per Velo oder Schiff erreichbar, vom Schifffahrtssteg 10 Min. Fussweg zum Schloss

Was: Führung

Organisation: Schloss Hallwyl, Museum Aargau

www.museumaargau.ch

© Museum Aargau

Wildegg

Von Versailles nach Wildegg

Spuren des barocken Versailles in der aargauischen Provinz: Bernhard Effinger und Sophie von Erlach-Effinger erzählen über ihre Reisen nach Frankreich. Dort haben sie barocke Pracht und üppige Hofhaltung nach strengem Zeremoniell kennen gelernt. Was lässt sich davon in die aargauische Provinz retten?

Sonntag 13.9.
14 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

Wo: Schloss Wildegg, vor dem Bistro

ÖV: Bus 381 ab Bahnhof Lenzburg oder Wildegg bis Haltestelle «Möriken AG, Schloss Wildegg»

Was: Führung

Organisation: Schloss Wildegg, Museum Aargau

Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. 926
www.museumaargau.ch

© Museum Aargau

© Kantonsarchäologie Aargau

Windisch

Das Amphitheater – Roms Auftritt in der Provinz

Das Amphitheater verkörpert den Einfluss Roms in der Provinz. Die Anziehungskraft auf Einheimische und römische Bürger war «magisch». In einer vorgegebenen Sitzordnung feierten die Zuschauer die Macht Roms und des Kaisers.

Sonntag 13.9.
16 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

Wo: Amphitheater Vindonissa, Arena

ÖV: Ab Bahnhof Brugg 10 Min. Fussweg (ausgeschildert)

Was: Führung durch Julia Held, Archäologin

Organisation: Kantonsarchäologie Aargau

Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. 885

© Museum Aargau

Windisch

Mit dem Dreirad durch die Klosterkirche

Eine ganz persönliche Führung mit Martin Fröhlich, dem ehemaligen Denkmalpfleger für bundeseigene Bauten. Sein Grossvater war Direktor der psychiatrischen Klinik, der kleine Enkel Martin benutzte die Klosterkirche als Spielplatz. Martin Fröhlich erzählt über seine Erlebnisse im Umfeld von Klinik und Kirche und erläutert die Veränderungen im 20. Jh.

Sonntag 13.9.
14 und 15.30 Uhr (Dauer 1 Std.)

Wo: Kloster Königsfelden, Kassa Eingang Kirche

ÖV: Ab Bahnhof Brugg 15 Min. Fussweg

Was: Führungen mit Martin Fröhlich, ehem. Denkmalpfleger für bundeseigene Bauten

Organisation: Kloster Königsfelden, Museum Aargau

Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. 900
www.museumaargau.ch

© Legionärspfad, Museum Aargau

Windisch

Maximus –
Kettenhemd und Maurerkelle

Mit Geduld und Spucke zum Legionslager – Marcus Iulius Maximus ist einer der besten Handwerker Vindonissas und hat an den bedeutendsten Bauten selbst Hand angelegt. Begleiten Sie den Maurer der XI. Legion zu seinen Meisterwerken und erfreuen Sie sich an seinen Geschichten aus dem Legionslager.

Samstag 12.9.
14 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

Wo: Legionärspfad

ÖV: Ab Bahnhof Brugg 10 Min. Fussweg (ausgeschildert)

Was: Szenischer Rundgang «Maximus – Kettenhemd und Maurerkelle» mit Stationen Römerlager, Westtor, Amphitheater und Wasserleitung

Organisation: Legionärspfad, Museum Aargau

Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. 885
www.legionaerspfad.ch

© Stadtbibliothek Zofingen

Zofingen

Von Inkunabeln und anderen gefährlichen Büchern

Die Stadtbibliothek Zofingen, 1693 gegründet, ist die älteste Stadtbibliothek des Kantons. Über die Jahrhunderte ist eine wertvolle Büchersammlung zusammengetragen worden. Darin spiegeln sich viele Meilensteine der europäischen Ideengeschichte. Die Führung stellt diverse Werke vor, welche ihrerseits Geschichte geschrieben haben.

Samstag 12.9.
10.45 und 14.15 Uhr (Dauer 45 Min.)

Wo: Hintere Hauptgasse 20, Stadtbibliothek Zofingen, im EG

ÖV: Ab Bahnhof Zofingen 5–10 Min. Fussweg

Was: Führung durch Cécile Vilas, lic. phil. I, Leiterin Bereich Kultur/Stadtbibliothek

Anmeldung bei stadtbibliothek@zofingen.ch oder 062 752 16 53 bis 12.9.

Organisation: Stadtbibliothek Zofingen

Die Kantonale Denkmalpflege Aargau und die Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe NIKE laden Sie herzlich ein.

Alle Angaben in dieser Broschüre entsprechen dem Stand bei Drucklegung. Mehr über die einzelnen Veranstaltungen und die aktuellsten Informationen dazu erfahren Sie auf der Website **www.hereinspaziert.ch.** Dort oder unter 031 336 71 11 können sie auch die gesamtschweizerische Programmbroschüre bestellen.

	Kinder nur in Begleitung Erwachsener
	Für Kinder geeignet
	Rollstuhlgängig oder teilweise rollstuhlgängig
	Snacks und Getränke
	Essen und Trinken
	Feste Schuhe, gute Kleidung empfohlen
	Markt / Shop
	Publikation der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK; www.gsk.ch
	Die mobile App «Swiss Art to Go» www.satg.ch; digitaler Kunstführer der GSK

KANTON AARGAU

SWISSLOS
Kanton Aargau